

Protokoll Gesprächsrunde zur RSV-Struktur am 17.06.2011 in Nortorf

Ausgangslage: Bereits Auf der JHV 2011 wurde ein erster Entwurf einer neuen möglichen RSV-Struktur (siehe Anlage) mit einem neuen Präsidenten (Bernd Schmidt wird 2014 nach 20 Jahren Verbandsarbeit nicht mehr kandidieren) von Bernd Schmidt vorgestellt. Die MV beschloss daraufhin, separat in einer offenen Arbeitsgruppe mit Beteiligung des Verbandes, der Vereine und der Mitglieder über diesen Entwurf oder über Alternativen zu diskutieren.

Knapp 20 Interessierte aus 6 Vereinen waren dem Aufruf zur ersten Gesprächsrunde gefolgt. Bernd erläuterte nach der Begrüßung den Anwesenden seinen Entwurf. Zum einen erleichtert diese Struktur mit Aufgaben- und Lastenverteilung die Suche nach einem neuen Präsidenten ab 2014 und zum anderen ist die bestehende Struktur im RSV S-H im BDR und in anderen Landesverbänden nicht mehr zeitgemäß. Veränderung ist also erforderlich; die nächsten 2 1/2 Jahre sollen also gleichzeitig den Übergang von alten zu neuen Strukturen und vom alten zum neuen Präsidenten bilden.

In einer lebhaften Diskussion wird u.a. angemerkt, dass dem neuen zu wählenden Präsidenten hierdurch bereits eine Struktur aufgezwängt wird. Der neue Präsident könne sich doch eigene Strukturen ausdenken. Ferner ist jedem, der sich einbringen möchte, gar nicht bekannt, was ihn erwartet, da Stellenbeschreibungen fehlen. Auch sei es doch Aufgabe des Verbandes und nicht Aufgabe der Vereine, diese Aufgaben zu lösen und offene Stellen zu besetzen bzw. Kandidaten zu finden. Klar ist den meisten jedoch, dass die Aufgabe gemeinsam anzugehen ist: "die Vereine sind der Verband". Im Wesentlichen sind unterschiedliche Ansichten auch gar nicht weit voneinander entfernt sind. Differenzen liegen meist im nebensächlichen oder noch Unbekannten. So wird festgestellt, dass der Strukturentwurf viele Vorteile und Verbesserungen bietet:

- Der pyramidenförmige Aufbau mit den Führungsebenen Präsident (P), Vizepräsidenten (VP) und den VPs zugeordnete Koordinatoren (KO) sorgt für überschaubare Funktionen und Verantwortlichkeiten. Es muss sich nicht mehr Einer um Alles kümmern bzw nicht mehr einer alles kommunizieren.
- Der P gibt Aufgaben und Verantwortung ab. Durch diese zeitliche und inhaltliche Entlastung ist das Amt einfacher zu besetzen und auszuführen.
- Die jetzigen Fachwarte besitzen ein hohes Know-How, das sie in die neue Struktur als dann mögliche VPs oder als KOs einbringen können. Sie erhalten jedoch mehr Vollmachten und können somit den Verband auch besser nach außen vertreten.
- Die (ernannten) KOs sind die Kenner ihres Fachs, haben einen überschaubaren Aufgabenbereich und haben ihre VPs als nächste Ansprechpartner.
- Die Struktur ist lebendig. Eine Person kann gleichzeitig mehrere KO oder KO plus VP/P besetzen. KOs können bei (Nicht)Bedarf auch unbesetzt bleiben. Auch kann individuell festgelegt werden, welche Aufgaben auf welcher Ebene erledigt werden sollen.

Die nächsten Arbeitsschritte werden wie folgt festgehalten. Kurzfristig bis zum 26.08.11:

- der Verband erarbeitet (bzw. recherchiert) Stellenbeschreibungen für die einzelnen Funktionen und sendet sie dem Mailverteiler bis zum 20.08.11 zu.
- die Vorsitzenden der Vereine besprechen und erarbeiten vereinsintern mit den Mitgliedern Verbesserungen, Ergänzungen oder neue Strukturentwürfe und sendet sie dem Mailverteiler bis zum 20.08.11 zu.
- die Vorsitzenden der Vereine teilen dem Mailverteiler einen Interessierten als Abgeordneten für die Arbeitsgruppe bis zum 20.08.11 mit.
- Die Vorsitzenden der Vereine suchen in ihren Vereinen nach geeigneten Kandidaten für zu besetzende Funktionen in der neuen Struktur, insbesondere mögliche Interessierte für die Funktion als Verbandspräsident.
- Die dann gefundene Arbeitsgruppe erhält vom Mailverteiler o.a. erarbeitete Unterlagen vorab zur Kenntnis, um vorbereitet an der Sitzung am 26.08.11 teilnehmen zu können.

- Am 26.08.11 um 19 Uhr folgt das Treffen der Arbeitsgruppe. Ort: Nortorf im Hause der Familie Schmidt. Die Anschrift wird der Arbeitsgruppe mitgeteilt.

Mittelfristig: bis zur JHV 2012 wird diese Arbeitsgruppe dann die Beschlussvorlage für die neue RSV-Struktur vorbereiten. Sollte diese von der MV beschlossen werden, erfolgen anschließend im Frühjahr 2012 die erforderlichen Satzungsänderungen und von 2012 bis 2014 die Einführung der neuen Strukturen. Spätestens ab 2013 soll die Einarbeitung des neuen Kandidaten für das Präsidentenamt erfolgen.

Mit diesem beschlossenen Zeitplan wurde die Gesprächsrunde gegen 22 Uhr beendet. Wir warten gespannt auf die weitere Entwicklung und die aktive Mitarbeit der Vereine.